

Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen (ABBO)

in Abstimmung mit
der Staatlichen Vogelschutzwarte
und der Großschutzgebietsverwaltung Brandenburg

Hinweise zur Eingabe ornithologischer Beobachtungsdaten mit "Winart" in Brandenburg

Vorbemerkung

Ornithologische Daten werden in Brandenburg von verschiedenen Organisationen und Einzelpersonen erhoben und gesammelt, z.B. im Rahmen von Monitoringprogrammen, Gebietsbetreuungen, Fachgutachten und ehrenamtlich von Hobby-Ornithologen. Um diese Daten optimal nutzbar zu machen, wird eine Vereinheitlichung der Datensammlung und -archivierung angestrebt. Dazu steht das Programm "Winart" zur Verfügung, das kostenlos an haupt- und ehrenamtliche Ornithologen ausgegeben werden kann. Angestrebt wird eine einheitliche ornithologische Datenbank, die von allen Interessenten gespeist und von der Naturschutzverwaltung und der ABBO genutzt werden kann. Zur besseren Nutzung der Daten ist es zweckmäßig, sich auf einige Grundregeln der Dateneingabe zu verständigen. Diese kurzen Hinweise ersetzen keine "Gebrauchsanleitung" zur Arbeit mit Winart, sondern sollen einige Regeln zur Vereinheitlichung aufstellen.

Allgemeinverständlichkeit

Grundsatz soll sein, dass die Daten auch für Außenstehende (und auch noch in dreißig Jahren) verständlich sein sollen. Interne Abkürzungen z.B. von Gebieten oder Beobachternamen gehören nicht in die Datenbank. Lokale Gebietsbezeichnungen, die sich nicht in einer offiziellen Karte wiederfinden, sollten nie alleine gebraucht werden, sondern immer im Zusammenhang mit allgemeinverständlichen Angaben (z.B. nächster Ort).

Was soll eingegeben werden?

Grundsätzlich können alle interessanten Daten eingegeben werden. Nicht primär in Winart eingegeben werden sollten Daten aus speziellen Programmen, für die andere Strukturen der Datenerfassung und -weitergabe existieren, wie Ergebnisse des DDA-Monitorings, Wasservogelzählungen, Monitoring Greifvögel und Eulen, Beringungsdaten. Einzelne besonders interessante Beobachtungen aus diesen Programmen sollten allerdings zusätzlich in Winart eingegeben werden, wenn sie für die Jahresberichte von LUA oder ABBO interessant sind.

Die Winart-Daten stehen der Naturschutzverwaltung und der ABBO für ornithologische Auswertungen zur Verfügung. Es obliegt im Einzelfall der Beurteilung der Beobachter, ob naturschutzfachlich sensible Daten (z.B. Horststandorte) ortsgenau eingegeben werden sollten.

Brutdaten

Eine Schwäche des Programmes ist, dass Eingaben nur mit einem konkreten Datum möglich sind (dies lässt sich nicht ohne weiteres ändern). Für zusammenfassende Jahresangaben (Brutbestände) soll als Datum stets der 1.1. eingegeben werden. Zusätzlich soll unter "Sonstiges" der Vermerk "Jahresangabe" eingegeben werden. Für Brutbestände, die an einem bestimmten Tag erhoben wurden, kann natürlich das entsprechende Datum eingegeben werden. Die Paarzahl wird unter "Anzahl" eingegeben, unter "Verhalten" erfolgt dann die passende Angabe, z.B. BP, FAM, SM, Rev. Bei sicheren Brutpaaren sieht das Programm auch die Möglichkeit vor, die Zahl der Männchen und Weibchen einzugeben und unter Anzahl die Gesamtzahl der Altvögel (z.B. Anzahl 14, Männchen 7, Weibchen 7, Verhalten BP bedeutet 7 BP).

Wenn das Beobachtungsdatum nicht genau bekannt ist, kann der erste des Monats als Datum eingegeben werden, mit einer entsprechenden Bemerkung unter "Sonstiges".

Gebietsbezeichnungen

Eine Standardisierung von Gebietsbezeichnungen wäre wünschenswert, ist aber wohl vorerst nicht erreichbar. Um die Angaben auch ohne Zuhilfenahme der Karten möglichst nachvollziehbar zu machen, soll wie folgt vorgegangen werden. Unter "Ortsname" soll in der Regel die nächste Ortschaft angegeben werden, unter "Beobachtungsort" dann der Gebietsname. Der Kreis soll immer eingegeben werden, weil dies eine grobe automatische Selektion nach Regionen ermöglicht. Bei Gebieten an der Kreisgrenze soll der Kreis mit dem größeren Gebietsanteil eingegeben werden, wenn sich die Beobachtung nicht örtlich genauer zuordnen lässt.

Karten

Das Anklicken des Beobachtungsortes in den Karten ist ausdrücklich erwünscht (die Koordinaten werden dann vom Programm automatisch in den Datensatz übernommen). Nur so ist eine kartografische Auswertung möglich. Im Zweifelsfall ist es aber besser, den Karteneintrag wegzulassen, als ganz auf die Dateneingabe zu verzichten (wenn die Eingabe aus zeitlichen Gründen sonst in Frage steht). Bei Durchzüglern ist die Karteneingabe eher verzichtbar als bei Brutvögeln.

Qualitätskontrolle

Bei der Eingabe umfangreicher Datensätze entstehen zwangsläufig Fehler, insbesondere wenn die Eingabe durch fachlich nicht so versierte Hilfskräfte (z.B. Zivildienstleistende in Schutzgebietsverwaltungen) geschieht. Solche Fehler, die später kaum mehr zu identifizieren sind, mindern den Wert der Datenbank erheblich. Deshalb ist in solchen Fällen eine Plausibilitätskontrolle durch den Beobachter (z.B. anhand eines Listenausdrucks) obligatorisch!

Abgabe der Dateien

Die Dateien sollen bis zum 15.4. des Folgejahres per Email oder auf einem Datenträger an eine der folgenden Adressen geschickt werden:
ABBO, Wolfgang Mädlow, Konrad-Wolf-Allee 53, 14480 Potsdam, WMaedlow@t-online.de
Staatliche Vogelschutzwarte, Torsten Ryslavy, Dorfstraße 34, 14715
Buckow/Nennhausen, torsten.ryslavy@lua.brandenburg.de

Potsdam, 21.11.2004